



Prof. Dr. Wladimir Rabey  
Interpret, Pädagoge und Musikwissenschaftler

Mit dem Telemann-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg wird 1997 erstmals eine Persönlichkeit aus dem Ausland geehrt. Prof. Dr. Wladimir Rabey erhält den Preis für seine besonderen Verdienste um die Telemannpflege in Russland. Er ist Verfasser der ersten Telemann-Biographie in russischer Sprache und veröffentlichte eine umfangreiche Arbeit über Telemanns Violinmusik. Von ihm angeregte Telemann-Programme und -Einspielungen des „Moskauer Kammerorchesters“ hatten Vorbildwirkung auf andere russische Ensembles. Als Hochschullehrer integrierte er Telemanns Werke in die Ausbildung.

18. Oktober 1922  
geboren in Moskau  
1924-1931  
Aufenthalte in Berlin und Moskau  
1933-1945  
Ausbildung zum Geiger (Musikschule, Musik-Mittelschule, Tschaikowsky-Konservatorium)  
1956-1967  
Mitglied des berühmten „Moskauer Kammerorchesters“ (Leitung: Rudolf Barschei)  
seit 1967  
Lehrtätigkeit an der „Gnessin-Mittelschule“, später am Gnessin-Musikinstitut,  
der heutigen Moskauer Musik-Akademie  
1964  
erster Besuch in Magdeburg als Geiger im „Moskauer Kammerorchester“  
seit 1984  
Referent bei den Konferenzen während der Magdeburger Telemann-Festtage  
1996  
Habilitation „Das Violinwerk von Georg Philipp Telemann. Geschichte, Stil, Interpretationsprobleme“  
1997  
Ernennung zum Professor

Prof. Dr. Wladimir Rabey ist Verfasser mehrerer Studien über die Musik bedeutender Komponisten für Violine.

Magdeburg, den 28. Februar

1997